

Die Wette

Spiel nicht mit deiner Unschuld (SasuSaku)

Von her_bert

Kapitel 3: In Bedrängnis

In Bedrängnis

ER drückte sie hart gegen die Wand und das nächste was sie mitbekam war fremde Lippen auf den ihren. Seine Zunge strich über ihre Lippen, bat um einlas welchen Sakura aber verwehrte. *Was glaubt der Kerl eigentlich wer er ist?* Ja, er war ja NUR DER SASUKE UCHIHA. Welche Ironie.

Sasuke presste seinen Körper enger an Sakuras. Ihre Brüste wurden an seine Brust gedrückt und liessen keinerlei Spielraum mehr zwischen den beiden. Sakura versuchte ihr bestes um ihm zu widerstehe und versuchte ihn von sich wegzudrücken, aber er war einfach zu stark. *Scheise bin ich etwa so schwach“

„Sasuke... bitte, hör auf“, bat sie. Sie war enttäuscht von sich selbst, denn ein Teil von ihr dürstete nach mehr.

Sasuke hörte nicht auf das was sie sagte und fuhr ungehindert fort. Er drückte sie noch härter gegen die Wand, so dass sie kaum noch atmen konnte. Sein linker Oberschenkel positionierte er zwischen ihren Beinen und begann ihn an ihr zu reiben. Sie merkte dass sie begann feucht zu werden.

Sakura hatte Tränen in den Augen, sie versuchte aber alles um nicht zu weinen. Sie wollte einfach keine Schwäche zeigen. Sie war vielleicht Körperlich nicht sehr stark aber wenigstens ihr Wille blieb stark und das würde sie ihm beweisen. Sie hatte sich selbst in diese Lage gebracht und jetzt musste sie auch selbst wieder heraus kommen und das bis zum Ende durchziehen. *ich will nicht weinen. Weinen tun nur Babys und

ich bin kein Baby mehr*

„Sasuke... Bitte, hör auf... ahh.“

Sasuke aber ignorierte weiter ihre Kommentare nur das aufstöhnen am Ende ihres Satzes liessen ihn grinsen. Er liess von ihren Lippen ab und machte sich nun sich an ihrem Hals zu schaffen. Er saugte an einigen Stellen bis sich ein etwas dunklerer Fleck bildete, um dann noch einmal mit der Zunge über sein Werk zu fahren.

Sie konnte sein grinsen fühlen als er mit seinen Liebkosungen zu ihrem Schlüsselbein kam und sie dazu brachte ihren Kopf in den Nacken zu legen. Er wusste dass er langsam die Kontrolle über sie bekam.

„Aaah...“

Er presste seinen Unterleib gegen den Ihren, was sie dazu brachte seinen Namen laut zu stöhnen. Schnell hatte er seinen Mund wieder an ihren gedrückt und begann an ihrer Unterlippe zu saugen.

Sakura versuchte sich weiterhin zu wehren indem sie versuchte ihren Kopf wegzudrehen aber schnell hatte er ihr Kinn gepackt und somit scheiterte ihr versuch, auch hatte er seiner Zunge jetzt Zutritt in ihren Mund verschaff und der Fremdkörper begann damit ihre Mundhöhle auszukundschaften.

Sie fühlte sich schlecht. Vor ein paar Tagen lebte sie noch ein normales Leben... und jetzt? Jetzt war sie in einer Abstellkammer... und machte mit ihm rum.

Seine Zunge begann damit ihre anzustupssen, machte jeden Teil ihres Mundes zu seinem.

Meins

Er war zuversichtlich. Das wusste auch sie an der Art wie er sie umschlugen hielt, sie fordert und rau küsste, er würde sie zu seinem eigen machen.

Ihr Geist und ihr Körper fingen langsam an sich dem ganzen einfach hinzugeben. Sein Geruch stieg ihr in die Nase und ihr wurde schwindlig dadurch. Ihre Knie zitterten und Sasuke begann seine Hände von ihrer Talje hinauf zu ihren festen Brüsten wandern zu lassen.

Er begann ihre Brüste mit seinen Händen zu massieren während sein Mund seinen Weg von ihrem Schlüsselbein immer weiter herunter wanderte. Als Sakura das bemerkte begann sie aus ihrer kleinen Wunderwelt aufzuwachen.

Was für einen Scheis mach ich hier eigentlich

„Verschwinde gefälligst, verdammtes Arschloch!“ schrie sie ihn an während sie ihr Knie ihm zwischen die Beine schlug. *Gut für ihn das ich nicht noch fester zugeschlagen habe, dass hätte sonst garantiert seinen Traum mal kleine Uchihas zu haben zerstört*

Sasuke stöhnte schmerzhaft auf. *Hah, das hast du verdient* Sofort versuchte sie an ihm vorbei aus dem kleinen Raum zu rennen, aber schnell hatte er sie von hinten gepackt und hielt sie somit von ihrem Vorhaben ab.

„Lass mich los, verdammt!“ Sie versuchte sich aus seinem Griff zu winden, aber er war zu stark und sein Geruch liess sie wider schwach werden.

„Sakura, ich werde sich jetzt gehen lassen, aber vergiss nie: was ein Uchiha will, dass kriegt ein Uchiha auch.“ Flüsterte er ihr ins Ohr so dass seine Lippen ihr Ohr bei jedem Wort leicht streiften, was das Mädchen leicht rot werden liess.

Er drückte sie noch einmal enger an sich und sie konnte deutlich spüren wie sich etwas Hartes in ihren Rücken bohrte. Er küsste die Stelle auf der er mehrere Male auf ihrem Hals hinterlassen hatte und lies sie dann gehen.

Sie rannte so schnell wie sie konnte raus aus dem Raum und immer weiter den Korridor entlang, dabei bemerkte sie gar nicht wie die Tränen anfangen über ihr Gesicht zu kullern.

Sasuke:

„Scheis.“ Murmelte Sasuke vor sich her, während er sich gegen die kalte Wand lehnte an die er vor wenigen Minuten noch Sakura gedrückt hatte. Er konnte selbst kaum fassen was er eigentlich getan hatte.

Es ging alles so schnell, als ob die Zeit still gestanden wäre. Ja das alles war sein Plan gewesen sie in diesen Raum zu locken, denn er letzte Nacht mithilfe von Naruto auf die Beine gestellt hatte. Aber er hätte nie erwartet, dass es so enden würde, dass er das Gefühl hatte sie jetzt haben zu wollen, es bereute sie nicht gleich genommen zu haben.

Er war anfangs nervös gewesen und hatte sich fast die ganze Nacht Gedanken über den Ablauf des Plans gemacht, denn er zusammen mit Naruto letzte Nacht ausgearbeitet hatte und dieser Plan war perfekt gelaufen von dem leeren Korridor bis hin zum rummachen in der Abstellkammer, aber nie hätte er gedacht das sein Plan so verdammt gut sein würde so genüsslich.

Er hatte viele Mädchen und ja er hatte auch hin und wieder eine im Bett, aber Sakura war anders, ob es nun daran lag das sie nicht gleich hysterisch rum schrie wenn sie ihn sah oder ihren Gesichtsausdruck, wenn er sie mal wieder nervte amüsierte wusste er nicht.

Zum ersten Mal in seinem Leben wusste er nicht was er tun sollt. Er hatte einfach die Kontrolle über sich verloren und stand jetzt mit diesem unbefriedigten Gefühl allein in einer Abstellkammer. Sakura war wie eine Droge wenn man einmal angefangen hatte konnte man nicht mehr aufhören.

Er würde diese Wette gewinnen, auf jeden Fall und dann würde sie ihm gehören ihm allein.

Sakura:

Die Glocke begann zu klingeln um den Unterricht zu eröffnen. *Es interessiert mich nicht ob ich zu spät komme oder nicht*

Sie schlug die Tür zur Mädchentoilette auf und ging Schnur Straks auf einen der über dem Waschbecken hängenden Spiegel zu. Ihre Augen weiteten sich und ihre Hände hielt sie sich vor den Mund als sie ihr Spiegelbild betrachtete.

„Oh mein Gott.“

Sie sah furchtbar aus, ihre Haare waren vollkommen zerzaust, ihre Augen waren von den Tränen gerötet und an ihrem Hals waren einige Stellen rötlich und das war auch noch kaum zu übersehen.

Du verdammtes Arschloch, ich hasse dich Sasuke

Sie wusch sich erst mal ihr Gesicht mit Wasser, dies kühlte und erfrischte sie während ihr vor einigen Minuten noch so heiss gewesen war.

Sie betrachtete noch einmal ihr eigenes Spiegelbild und beäugte die Knutschflecken noch einmal genauer die sich von der Stelle unter ihrem Ohr bis hin zum Dekolleté wanderten. Die obersten drei Knöpfe ihrer Bluse waren offen, schnell schloss sie diese um die entstellenden Flecken zu verbergen was ihr leider nicht vollständig gelang und so ihre Haare als zusätzliche Deckung benutzen musste.

Noch einmal atmete sie tief durch und machte sich dann auf den Weg zu ihrem Klassenzimmer.

Sasuke:

Als er den Raum betrat ruhten alle Augenpaare auf ihm, wie immer eigentlich.

„...“ Er gab jedem Mädchen das ihn anstarrte einen vernichtenden Blick der so viel sagte wie: „Wenn du weiter so glotzt bist du Tod“.

„Und?“, fing Naruto an ihn zu fragen nachdem er sich auf seinen Platz neben dem Blondschof gesetzt hatte.

„Nichts.“ Gab Sasuke monoton zurück.

„Jetzt sag schon“, hakte der blonde weiter nach.

„Ich hab sie gehen lassen.“ Antwortete er gelassen auf die Frage seines Freundes. Er sah aus dem Fenster zu einem alten Kirschblütenbaum der zu dieser Jahreszeit in voller Blüte stand und dachte an seine zukünftige Kirschblüte wie süß sie gestöhnt

hatte und wie gut sie geschmeckt hatte.

„Aber sag mal Teme, wo ist eigentlich Sakura?“ Naruto sah sich im Raum um und hoffte darauf irgendwo etwas rosanes zu entdecken aber nichts. Nada. Null.

„...“ Er antwortete nicht darauf. Er verschränkte seine Arme auf dem Tisch und bettete seinen Kopf auf ihnen um noch etwas von seinem verlorenen schlaf nachzuholen, aber irgendwie beschäftigte ihn die Frage die Naruto gestellt hatte *Wo ist sie nur*.

Sakura:

Sakura betrat langsam den Raum, hoffte noch darauf dass die Lehrerin trotz ihres sehr späten Kommens, nichts sagen würde.

„Ms. Haruno? Warum kommen sie erst jetzt?“ Kam die direkte Frage ihrer Lehrerin Tajuja die sie wütend ansah.

Entschuldigung sie Sensei ich bin nur so spät, weil ich vor dem Unterricht noch in einer Abstellkammer kurz mit Sasuke rumgemacht hab Schlechte Ausrede das konnte sie doch wohl schwer sagen, auch wenn es der Wahrheit entsprach würde es dann erst recht ärger geben.

„Sensei, also...“ Sie begann irgendetwas von Büchern und Projekten und Klingeln zu reden, bis sie von einem Räuspern unterbrochen wurde.

„Ehem“ Es war Naruto der somit erreichte, dass die Lehrerin abgelenkt war und mit dem Unterricht fortsetze, ohne Sakura weiter Beachtung zu schenken.

„Also hört zu wir werden heute ein neues Projekt starten, es wird das letzte Projekt dieses Jahr sein und wird eine Wochen gehen. In dieser Zeit werdet ihr euch in den zweiergruppen über einander Austauschen und mehr übereinander Erfahren, deswegen werdet ihr auch zusammen leben müssen.“ Erklärte die Lehrerin.

„Was!“ Die Klasse war geteilter Meinung, einige sahen es als Spass an andere sahen dem ganzen eher skeptisch entgegen, zu diesen Leuten gehörte auch Sakura der

plötzlich etwas flau im Magen wurde.

„Keine Sorge Sakura wir bilden einfach ein Team dann kann dir gar nichts passieren.“ Hinata hatte sich wohl denken können was Sakura gerade befürchtete und sie war froh das Hinata an ihrer Seite war.

„Also dann lese ich euch jetzt vor wer mit wem in einem Team ist.“ Und damit waren ihre Hoffnungen im Eimer denn Sensei Tajuja lies nicht mit sich reden.

Sakura konnte jetzt nur noch betten. *Bitte nicht er, bitte nicht er, bitte nicht er...*

„Uzumaki Naruto und Hinata Hijuga.“ Hinata verwandelte sich in eine Tomate und begann wirres Zeug vor sich her zu stottern.

„Katojo Suni und Iraka Aya.“

„Hyyuga Neji und Kurai Tenten.“

„Nara Shikamaru und Yamanaka Ino.“ Es wurden noch weitere Namen genannt und weder ihr noch Sasukes Name waren bereits gefallen. *Bitte nicht er,...*

„Haruno Sakura und...“ *Bitte nicht er, bitte nicht er, bitte...*

„Koteka Takuto...“ Die Lehrerin unterbrach kurz als sie bemerkte wie Sasuke aufstand und auf sie zukam.

Sasuke:

Nein ihr Partner würde nicht dieser Kotera Takuto sein sondern er Sasuke Uchiha

Als er vorne bei ihr angekommen war flüsterte er ihr ein paar Komplimente ins Ohr und wie vorteilhaft es für ihn wäre, wenn sie ihre Einteilung nochmals überdenken würde. Auch drückte er ihr noch einen Schein in die Hand bevor er ihr sein umwerfendes Lächeln schenkte was die halbe Klasse inklusive ihres Senseis rot werden liess.

Danach verliess er auf seine eigene unnahbare Art den Raum und überlies Sakura ihrem "Schicksal".

„Oops, Entschuldigung kleine Korrektur“ meinte Sensei Tajuja daraufhin.

„Haruno Sakura Partner ist...

Uchiha Sasuke“

Hallo meine lieben fanfic leser.

Ich wollte euch allen Mal danken dafür das ihr meine Fanfic bis hierhin verfolgt habt und würde mich freuen wenn ihr mir Kommis mit euren Meinungen und Vorschlägen zukommen lassen würdet (auch negative Kommis sind erlaubt ^^)

Auch danke, danke, danke für die ganzen Favors.

Vielen Dank euch allen Eure her_bert ^3^